

Düsseldorf, den 17. Febr. 1938.

Liebe Lollo! Gestern schickt ich deinen Brief und nun
etwas betroffen, daraus entnehmen zu müssen,
daß meine Nachricht von Montag noch nicht bei
dir war. Ich hatte gleich in großer Freude den Inhalt
deiner Fe. Sendung bestätigt. Ich hoffe, daß du den Brief
auch inzwischen erhalten hast. Man kann ja nun
nicht schlecht darauf gespannt sein, wie es morgen
weitergehen wird. Ist eine weitere Operation nötig und
möglich sein wird? Wenn man uns zu den Geg.
ten ein besseres Boten haben könnte! Ich hoffe
als daß ich weiter über den Verlauf der Erkrankung
hören darf. Gestern hatten wir einen Bittgottesdienst
wegen der Quartierweien der amsch. Leute - und legte
selbst im Rahmen der üblichen Wochenbelohnungen.
Es gehen diese Sachen hinsichtlich der Geldabfertigung
tatsächlich in den Dingen klar sehe, gebe ich dir Nach.
richt. Ich kann Achim so wenig mehr verstehen, daß
ich nicht mehr zu seinen Gottesdiensten gehen kann.
Da liegt die tiefe Not. Soll ich mich zum Hingehen
zwingen, wo bei einer Haltung die Verkündigung in die
se Weise unglaubwürdig sind! Du wachst wohl daß
du mit solchen Fragen in ganz große Not getrieben wer.
den und auch noch durch die Haltung unserer
eigenen Geldabfertigung. Man kann fragen, wo nun
die Bedrohung durch die ich heute noch ausmachen
kann hinsichtlich der Beizgabe in der eigenen Reihen?
Daß Dunkel Rot eifrig an den Giffen weiterarbeiten kann,
freut mich sehr. Die Einkünfte werde ich an Giffen
senden und auch künftig an sie denken. - Von
Dunng kamen 2 Taka an, für die ich dir sehr herzlich
danken möchte, liebe Lollo. Es bedrückt mich doch, die

KBA 98808-135

Postkarte
Leipziger Me...



6. III. - 14. II

Herrn Dr. v. Kirschbaum,

H. Albanning 186,

Basel

Schneid

Straße, Hausnummer, Gebäudetel, Stodwert oder Postschlüsselnummer

nicht sandte? Ich bin nun doch in Sorgen, zumal sie
wie einen kranken Junge sandte und auch darauf gar
nichts erwähnte. Vielleicht mußt du doch noch eine
Sendung an mich vorsehen. Liebe Tollo, zumal ich nun
auch besser und versorgen muß. Du kannst ja
einmal gucken, wie es am besten wird. Aber hab
ihn auf alle Fälle und möglichst bald.
Es Onkel Karl mit der Arbeit an den fiff-
les? Ich hoffe und wünsche, es gedeiht alle
auf Deute. Du wirst auch viel Arbeit haben,
Liebe Tollo. Ich habe die Herrenschränke zu
bearbeiten, das ist auch eine große Arbeit.
Ich weiß, daß du sie mit denkt und das ist
so trübsal. Mit herzlichen Grüßen an dich,
Onkel Karl und alle lieben dort. Deine
Käthe.

W. Leifer
Bismarck

Kaiser Wilhelmstr. 41 II

Abender. Wohnort, auch Ziffern der Postamt

Straße, Hausnummer, Gebäudetel, Stodwert oder Postschlüsselnummer